

## Obligatorische Unterrichtsvorhaben in der SEK I am DBG

### **Wir spielen überall! – Erarbeitung einer grundlegenden Spielfähigkeit am Beispiel verschiedener kleiner Spiele**

Bewegungsfeld	Pädagogische Perspektive – leitend / ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UVs	Laufende Nr. des UVs
(2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	E / A	5		8-10h	1

Die Schülerinnen und Schüler können....

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden,
- kleine Spiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern,
- kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.

#### Methodenkompetenz

- einfache Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (z.B. Spielidee, Spielregel, Personalzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und verändern.

#### Urteilskompetenz

- Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele für sich und andere sicher bewerten.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

### BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen

**Thema des UV 2.1:** Wir spielen überall! – Erarbeitung einer grundlegenden

Spielfähigkeit am Beispiel verschiedener kleiner Spiele (8-10 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit</li> <li>• Faire und selbstständige Teambildung</li> <li>• Von einfachen zu komplexen Spielen</li> <li>• Sportspielübergreifende Ballschule</li> <li>• „Straßenspiele“ werden aufgegriffen</li> <li>• Spielen an verschiedenen Orten (Halle, Wiese, Wald, Schulhof, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Spielen steht im Vordergrund</li> <li>• Mögliche Spiele:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reaktions- und Koordinationsspiele</li> <li>• Laufspiele</li> <li>• Fangspiele</li> <li>• Parteiballspiele</li> <li>• Abwurfspiele</li> <li>• Torschussspiele</li> </ul> </li> <li>• Spielen in Drucksituationen (Zeit, Präzision, Komplexität, Organisation, Variabilität, Belastung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Spielformen               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Miteinander</li> <li>• Gegeneinander</li> <li>• Paarweise</li> <li>• Gruppenweise</li> </ul> </li> <li>• Anbieten/ Freilaufen</li> <li>• Überzahl-/Unterzahlspiel</li> <li>• Ins Ziel treffen/ Ball zum Ziel bringen</li> <li>• Vorteil herausspielen</li> <li>• Fairness</li> <li>• Kooperation</li> <li>• Konkurrieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialverhalten/ Fairness</li> <li>• Motivation/ Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Sportmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten</li> <li>• Auf- und Abbau von Geräten</li> <li>• Teamfähigkeit/ Kooperationsbereitschaft</li> <li>• Organisation von Spielformen</li> </ul>

## Spielerische Einführung vom Aufsetzerball zum Handball – Verbesserung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit im Sportspiel Handball

Bewegungsfeld	Pädagogische Perspektive – leitend / ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UVs	Laufende Nr. des UVs
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	E / A / D	5	1	10h	2

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktionen erklären,
- **ein** großes Mannschaftsspiel und **ein** Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

### Methodenkompetenz

- grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.

### Urteilskompetenz

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:

### BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Thema des UV 7.2:** Spielerische Einführung vom Aufsetzerball zum Handball – Verbesserung der allgemeinen und speziellen

Spielfähigkeit im Sportspiel Handball (10 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit</li> <li>• Schulung von Werfen und Fangen</li> <li>• Schulung von Anbieten und Freilaufen</li> <li>• Schulung vom Zusammenspiel unter taktischen Spielerweiterungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung nach dem spielgemäßen Konzept</li> <li>• Mögliche Reihenfolge der Spiele:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tigerball-Grundspiel</li> <li>• Aufsetzerball</li> <li>• Aufsetzerball mit Indianer</li> <li>• Tiger-/Parteiball ohne Positionen</li> <li>• Aufsetzerball mit mehreren Indianern</li> <li>• Mini-Handball</li> <li>• Handball</li> </ul> </li> <li>• Übungen zur Verbesserung der Techniken: Passen, Fangen, Werfen</li> <li>• Regelerweiterungen</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielregeln</li> <li>• Anbieten/ Freilaufen</li> <li>• Überzahl-/Unterschlagspiel</li> <li>• Wurf- und Fangbewegung</li> <li>• Fairness</li> <li>• Kooperation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse des Regelwerks</li> <li>• Herausspielen/ Nutzen von Wurfchancen im Minihandball</li> <li>• Wurf- /Fangtechnik</li> <li>• Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben</li> <li>• Sozialverhalten/ Fairness</li> </ul>

## Thema: Bewegen an Geräten – Turnen – Klasse 5

Bewegungsfeld/Sportbereich:	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
<i>Bewegen an Geräten - Turnen</i>		5	14		3

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- eine für das Turnen grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten (Körperzusammenschlussübungen), BWK 1
- technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (Rollen, Stützen und Springen bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben),
- am Boden in der Grobform spielerisch oder leistungsbezogen rollen, stützen und springen sowie Bewegungsfertigkeiten an oben aufgeführten Turngeräten verbinden, BWK 3

### Methodenkompetenz:

- Turngeräte sicher auf und abbauen, den Unterrichtsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten unterstützen sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten je nach Leistungsstand Sicherheits- und Hilfestellungen geben, MK 1
- Sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen, MK 2

### Urteilskompetenz:

- *Turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten, UK 1*

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen im BF: 5.3**

**Bewegen an Geräten – Turnen – Klasse 5**

Thema des UV 1: „Rollen und Stützen - Bodenturnen“

( Dauer des UV: 14 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen des Rollens und Stützens</li> <li>• Bewegungsmerkmale beim Rollen und Stützen</li> <li>• Erlernen von Helfergriffen (Klammergriff am Oberschenkel)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsphasen, Bewegungsmerkmale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Übungen zum Erlernen des Stützens und der Körperspannung</li> <li>• Gestaltungsaufgabe in der 4er Gruppe auf einem Mattenquadrat:</li> <li>• Erproben verschiedener Laufformen und Entwickeln von Laufübungen im Hinblick auf allgemeines und funktionales Aufwärmen</li> <li>• Erstellen einer MindMap zur Systematisierung unterschiedlicher Laufformen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion von Gerätehilfen (z.B. schräge Ebene)</li> <li>• Anwendung von Helfergriffen</li> <li>• Turngeräte sicher auf- und abbauen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Formen des Rollens</li> <li>• Rolle vorwärts, Rolle rückwärts, Flugrolle</li> <li>• Handstand (Handstandabrollen)</li> <li>• Rad</li> <li>• Bewegungsgestaltung</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p>turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten</p>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8**

Thema des UV 5: „Grundtechniken beim Eislaufen“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(8) Gleiten, Fahren Rollen (Rollsport)	A/C/E	5		12 Std.	4

*Die Schülerinnen und Schüler können ...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sich mit einem Gleitgerät fortbewegen, Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen.
- Bewegungsabläufe beim Gleiten unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen.

Methodenkompetenz:

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Gleiten beschreiben und verlässlich einhalten.

Urteilskompetenz:

- Gefahrenmomente beim Gleiten für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Grundtechniken</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung durch unterschiedliche Bewegungsaufgaben</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrerzentrierte Unterrichtsphasen</li> <li>• Techniken kombinieren/erweitern</li> <li>• Technikkombination präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundtechniken</li> <li>• Steh- und Gleitversuche</li> <li>• Abstoßen und Gleiten</li> <li>• Bremsen</li> <li>• Erste Figuren</li> <li>• Kleine Spiele</li> <li>• Rhythmisierung</li> <li>• Raumwege und Aufstellungsformen</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation der Techniken/Umgang mit dem Gleitgerät</li> <li>• Raumwege und Aufstellungsform</li> <li>• Ggf. Filmanalyse</li> </ul>

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

#### Thema des UV 5. „Dreikampf – Sprint, Weitsprung, Weitwurf“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D/E	5	15	18 Std.	5

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC) der leichtathletischen Disziplinen ausführen sowie für das Aufwärmen nutzen
- leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen,
- beim Laufen eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen
- einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.

#### Methodenkompetenz:

- leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen
- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden

#### Urteilskompetenz:

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3**

Thema des UV 5. „Dreikampf – Sprint, Weitsprung, Weitwurf“

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasierung von Bewegungen</li> <li>• Bewegungsmerkmale beim Werfen und Springen</li> <li>• Reaktionsschulung</li> <li>• Sportabzeichen</li> </ul>	<p><b>Werfen:</b> Erproben und Experimentieren mit verschiedenen Wurfgeräten. Übergang zum Schlagballwurf</p> <p><b>Springen:</b> Sprünge mit und ohne Anlauf und mit erhöhtem Absprung. Übergang zum Schrittsprung.</p> <p><b>Sprinten:</b> spielerischer Einstieg mit Lauf-, Reaktions- und Fangspielen. Start aus unterschiedlichen Positionen. Übergang zum 50m-Sprint</p>	<p><b>Gegenstände</b></p> <p>Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC</p> <p>50m-Sprint</p> <p>Weitsprung</p> <p>Schlagballweitwurf</p> <p>Vorbereitung auf die Bundejugendspiele</p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <p>Übungsformen beschreiben und demonstrieren</p> <p>Selbstständige Nutzung der ABCs zum Aufwärmen</p> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtathletischer Dreikampf</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4**

**Thema des UV 6: Einführung in das Rückenkräulen**

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
Bewegen im Wasser - Schwimmen	A/F	6		16 Std.	6

**Kompetenzerwartungen:**

**Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im und unter Wasser wahrnehmen
- technisch- koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden (1)
- eine Wechselzugtechnik sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale des Rückenkräulens beschreiben, einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern (2)
- eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA I bis zu 10 Minuten ) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen (3)

**Methodenkompetenz:**

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten

**Urteilskompetenz:**

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen
- die eigene Ausdauerleistungsfähigkeit beim Schwimmen nach ausgewählten Kriterien beurteilen

**Abspraken der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen in Wasser – Schwimmen – Klasse 6**

Thema des UV 4: Einführung in das Rückenkräulen (16 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Rückenkräulen als Wechselzugtechnik einschließlich Start auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau ausführen.</li> <li>• Eine Mittelzeitausdauerleistung (siehe Anforderung des Sportabzeichens) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigen Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.</li> <li>• Das Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen funktionsgerecht durchführen und dabei Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen.</li> <li>• 25m-Strecke auf Zeit (Kategorie „Schnelligkeit/ Sportabzeichen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten.</li> <li>• Methodische Schritte: Gleiten in Bauch- und Rückenlage; Beinschlagübungen in verschiedenen Lagen mit Schwimmbrett; Armzug einseitig, wechselseitig</li> <li>• Partnerarbeit und Partnerkorrektur</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleiten in verschiedenen Lagen</li> <li>• Erarbeitung einer stabilen Wasserlage</li> <li>• Rückenkräul</li> <li>• Strecken- und Tieftauchen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zug- Druck- Gleitphase</li> <li>• Körperspannung, Wasserwiderstand</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsbereitschaft</li> <li>• Lernzuwachs</li> <li>• Technische Ausführung</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Rückenkräultechnik nach den zuvor erarbeiteten Kriterien</li> <li>• Ausdauerleistung</li> <li>• Schnelligkeitsleistung</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UVs: Badminton – aber richtig**

<b>Bewegungsfeld</b>	<b>Inhaltsfeld</b> <b>Leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Vernetzung mit dem UV Nr.</b>	<b>Dauer des UV</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b>
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	A/E	6	1	10 Std.	7

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,
- ein Partnerspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen.

Methodenkompetenz:

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,

-Urteilskompetenz:

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UV : „Badminton – aber richtig!“ ( 10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>-Ball- u. Schlägergewöhnung (Koordinationübungen mit Schläger)</b></p> <p>Anbahnung/Schulung der speziellen Spielfähigkeit</p> <p>- Direkte Vermittlung des Spielgedanken unter ständiger Erweiterung des technischen Repertoires</p>	<p><b>Bewegungsvorstellung des ÜK-Clears schaffen durch Lehrvideo und Bildreihe</b></p> <p>Spielgemäßes Konzept</p> <p>(1. Hohe Schnur → Gegner zurückdrängen mit Überkopfschlägen</p> <p>2. Hinzunahme des VH-Unterhand-Clears;</p> <p>- Erlernen eines sicheren Aufschlages</p> <p>- Zentrale Position und Schlagkurvenvisualisieren (Tafel, Bilderreihe)</p>	<p><b>Gegenstände</b></p> <p>Schlagarten:</p> <p>Vorhand-Überkopf-Clear, Vorhand-Unterhand-Clear;</p> <p>Laufwege und Lauftechnik:</p> <p>Was ist die zentrale Position (ZP)?</p> <p>- Regelwerk:</p> <p>Zählweise, Aufschlag...</p> <p><b>Bewegungsbeschreibung des ÜK-Clears (Schülerinnen und Schüler müssen die Bewegungsabfolge in Zeitlupe beschreiben und vormachen können)</b></p> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Universal- oder Hammergriff</b></li> <li>• <b>Rucksack</b></li> <li>• <b>Ballerwartungshaltung</b></li> <li>• <b>Zentrale Position</b></li> </ul>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <p>- Kenntnisse des Regelwerks</p> <p>- Auf- und Abbau</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <p>Punktuell:</p> <p>- Bewegungs-demonstration der Schlagtechnik des ÜK-Clears mit gleichzeitiger Bewegungsbeschreibung</p> <p>- richtiges Anwenden der Schlagtechnik</p> <p>- Lauf in die zentrale Position nach dem Schlag</p>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV : „Hockey – Schritt für Schritt zum Mini-Hockey-Spiel “

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/-	6		10 Std.	8

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-kordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,
- sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,
- ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachten Formen mit und gegeneinander sowie fair und mannschaftsdienlich spielen,

### Methodenkompetenz:

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,

### Urteilskompetenz:

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UV : „Hockey – Schritt für Schritt zum Mini-Hockey-Spiel “**

<b>Didaktische Entscheidungen</b>	<b>Methodische Entscheidungen</b>	<b>Gegenstände/ Fachbegriffe</b>	<b>Leistungsbewertung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung allgemeiner und Entwicklung spezieller Spielfähigkeit</li> <li>• Erlernen der Grundtechniken Ballführung, Schiebepass, Schuss und Stoppen</li> <li>• Weiterführende Schulung des Anbietens und Freilaufens</li> <li>• Weiterführende Schulung des Zusammenspiels</li> <li>• SuS als Schiedsrichter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsformen zur Schulung der Grundtechniken</li> <li>• Vereinfachte und vereinfachende Spielformen (z.B. Hockeytreibball, Zonenhockey)</li> <li>• SuS übernehmen Schiedsrichtertätigkeiten während des gesamten UVs</li> <li>• Mini-Hockey-Spiel als Zielform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ballführung</li> <li>• Schiebepass</li> <li>• Stoppen</li> <li>• Schuss</li> <li>• Anbieten</li> <li>• Die Lücke erkennen</li> <li>• Sicherheitsaspekte</li> <li>• Kooperation</li> <li>• Hockeytreibball in verschiedenen Variationen</li> <li>• Zonenhockey</li> </ul>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schiedsrichtertätigkeit</li> <li>• Kommunikation und Kooperation im Team</li> <li>• Erkennen und Erklären einfacher Spielsituationen und deren Lösungsmöglichkeiten anhand grafischer Darstellungen</li> <li>• Fairness</li> </ul> <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschungen der Grundtechniken</li> <li>• Zusammenspiel (Anbieten, Freilaufen, Lücken erkennen)</li> <li>• Spielverständnis</li> </ul>

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6

Thema des UV 6.1: „Erstellung einer tänzerischen Choreographie – Jumpstyle, Rope-Skipping, BallKoRobics etc.“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld <b>Leitend/ergänzend</b>	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	B/A	6		8Std.	9

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- Grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität wahrnehmen und in Bewegungsgestaltungen in der Gruppe anwenden
- Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen anwenden und beschreiben

#### Methodenkompetenz:

- Einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen präsentieren

#### Urteilskompetenz:

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen nach ausgewählten Kriterien bewerten.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Grundsritten/-techniken</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung in Kleingruppen</li> <li>• Einüben einer kleinen Choreographie in Kleingruppen</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehererzentrierte Unterrichtsphasen</li> <li>• Lernen an Stationen</li> <li>• Schritte kombinieren/erweitern</li> <li>• Schrittkombination in der Gruppe üben und präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsritte entsprechend der Tanzform</li> <li>• (Bsp.: "BallKoRobics" → Basic.Step, V-Step, Grapevine, Leg-Curl, Knee-Lift, Jumping-Jack)</li> <li>• Rhythmus</li> <li>• Raumwege</li> <li>• Formationen</li> <li>• Synchronität</li> <li>• Ausstrahlung</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbeleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsbereitschaft</li> <li>• Synchronität in der Gruppe</li> <li>• Technikausführung/Umgang mit dem Gerät</li> <li>• Rhythmusgefühl</li> <li>• Raumwege und Aufstellungsform</li> <li>• Bewertung mit Bewertungsbogen</li> <li>• Ggf. Filmanalyse</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8**

Thema des UV 6: „Safer Skating - Basics I“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(8) Gleiten, Fahren, Rollen (Rollsport)	<b>A/C/E</b>	6		8 Std.	10

*Die Schülerinnen und Schüler können ...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sich mit einem Rollgerät fortbewegen, Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen.
- Bewegungsabläufe beim Rollen unter ökonomischen oder gestalterischen Aspekten ausführen sowie dabei eigene Fähigkeiten und Grenzen berücksichtigen.

Methodenkompetenz:

- grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Rollen beschreiben und verlässlich einhalten.

Urteilskompetenz:

- Gefahrenmomente beim Rollen für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8**

Thema des UV 7: „Eislaufen und Eishockey“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(8) Gleiten, Fahren, Rollen (Rollsport)	A/C/E	7		12 Std.	11

*Die Schülerinnen und Schüler können ...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sich in komplexen Bewegungssituationen beim Gleiten unter Wahrnehmung der Auswirkungen und Anforderungen von Material, Geschwindigkeit, Raum oder Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen und zentrale Bewegungsmerkmale erläutern.
- technisch-koordinative Fertigkeiten beim Gleiten sicherheits- und geländeangepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben und Möglichkeiten der Bewegungshilfe und Bewegungssicherung erläutern.

Methodenkompetenz:

- beim Gleiten allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z.B. Regeln auf verkleinerter Eislauffläche) erläutern und anwenden.

Urteilskompetenz:

- die situativen Anforderungen (z.B. durch Sportgerät und Raum) an das eigene Leistungsvermögen und das emotionale Empfinden beurteilen.
- Sinnzusammenhänge beim Gleiten in (z.B. als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitshinweise (Kleidung, Schmuck, Regeln)</li> <li>• Fairness und Rücksichtnahme</li> <li>• Kenntnisse über die Ausrüstung</li> <li>• Wiederholung der Grundtechniken des Eislaufens</li> <li>• Spiele mit Puck und Schläger in Partnerarbeit</li> <li>• Erarbeitung eines angepassten Regelwerkes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Einfachen zum Schweren</li> <li>• Lehrerzentrierte Technikvermittlung</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Zweiergruppen mit dritter Person als Beobachter</li> <li>• Vereinfachte Wettkampfform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsmaßnahmen</li> <li>• Regelkunde</li> <li>• Techniken</li> <li>• Annehmen und Passen des Pucks</li> <li>• Torschuss</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeleinhaltung</li> <li>• Fairness</li> <li>• Ausführung der Techniken</li> <li>• Leistungsbereitschaft</li> <li>• Kooperationsbereitschaft</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 9

Thema des UVs: „Ringens und Kämpfen – Halte- und Bodenkämpfe“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(9) Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport	C/E	7		8 Std.	12

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch kognitive Fähigkeiten (z.B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringens und Kämpfen anwenden und in ihrer Funktion erläutern
- Mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen

### Methodenkompetenz:

- Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten
- kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben

### Urteilskompetenz:

- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen beurteilen
- Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitshinweise (Kleidung, Schmuck, Regeln)</li> <li>• Spielformen zu Körperkontakt, Kooperation, Vertrauen</li> <li>• Partnerarbeit: kleine Schiebe- und Ziehkämpfe</li> <li>• Spiele um den Medizinball</li> <li>• Fallschule (rückwärts, seitwärts, vorwärts)</li> <li>• Prinzipien zum Umdrehen aus der Bankposition</li> <li>• Gleichgewicht brechen aus dem Kniestand</li> <li>• Haltegriffe am Boden</li> <li>• Induktive Erarbeitung von Techniken aus dem Stand</li> <li>• Kleine Würfe</li> <li>• Erarbeitung eines chancengleichen Regelwerkes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßungsritual</li> <li>• Progressive Erarbeitung und Ergänzung des Regelwerkes im Plenum</li> <li>• Vom Einfachen zum Schweren</li> <li>• Vom Spielerischen zur Technikvermittlung</li> <li>• Induktives Erarbeiten von Techniken</li> <li>• Partnerarbeit</li> <li>• Zweiergruppen mit dritter Person als Beobachter und Schiedsrichter</li> <li>• Bodenrandori</li> <li>• Sowohl auf kleinen Matten, als auch auf einer großen Mattenfläche</li> <li>• Eine Wettkampfform</li> <li>• Ständiger Partnerwechsel</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheitsmaßnahmen</li> <li>• Regelkunde</li> <li>• Techniken (Fallschule, Haltegriffe, Würfe)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppregel</li> <li>• Fairness, Rücksichtnahme, Vertrauen</li> <li>• Uke und Tori</li> <li>• Kesa-Gatame (Schärpenhaltegriff), Osoto-Otoschi, Ogoschi (etc.)</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeleinhaltung</li> <li>• Fairness</li> <li>• Kenntnis und Anwendung der Haltegriffe</li> <li>• Anwendung der Techniken</li> <li>• Ausnutzung von den erarbeiteten Prinzipien: Druck, Gegendruck, Rotation, Stützen, Körperschwerpunkt</li> <li>• Leistungsbereitschaft</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UV 7. „Badminton – Vom Miteinander zum Gegeneinander“**

<b>Bewegungsfeld</b>	<b>Inhaltsfeld</b> <b>Leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Vernetzung mit dem UV</b> <b>Nr.</b>	<b>Dauer des UV</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b>
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/A	7		10 Std.	13

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern,
- grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären,
- in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln,

Methodenkompetenz:

- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern,

Urteilskompetenz:

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen,

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 7)**

**Thema des UV ( 7 . ): „Badminton – Vom Miteinander zum Gegeneinander“ ( 10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit durch Verbessern der bereits bekannten und Üben/Erlernen der neuen Schlagtechniken</li> <li>• Taktisches Spielverständnis gezielt schulen. z.B. Erkennen der Position des Gegners auf dem Spielfeld und situationsangemessen reagieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgiebige Wiederholungsphase mit hohem Netz</li> <li>• Bei Netz in Normalhöhe → Veränderte Spielmöglichkeiten (Ziel: Aus der Verteidigung in den Angriff! Vom Reagieren zum Agieren)</li> <li>• Einfache „Wenn-Dann-Situationen“ erkennen und angemessen (re-)agieren: z.B. Spieler A bleibt nach einem ÜK-Clear hinter der ZP stehen; → richtige Aktion des Spielers B = Angriffsschlag Drop!</li> </ul> <p>z.B. Spieler A spielt muss einen Drop von Spieler B vorne am Netz annehmen und geht danach nicht zur ZP zurück; → richtige Aktion des Spielers B = Spieler A lang überspielen!</p>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung der Schlagtechniken (ÜK-Clear, UH-Clear/Angabe)</li> <li>• Allgemeine Ballschule der Rückschlagsportarten (Anderes Rückschlagmaterial und andere Schläger + koordinative Aufgaben)</li> <li>• Erlernen des Vh-ÜK-Drops und des Spiel-am-Netz</li> <li>• Regeln und Zählweise (Rallye-Point)</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Universal- oder Hammergriff</li> <li>• Pronation und Supination</li> <li>• Zentrale Position</li> <li>• Rallye-Point-Zählweise</li> </ul>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Auf- und Abbau</li> <li>• Anderen helfen</li> </ul> <p>punktuell:</p> <p>Beobachungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Techniküberprüfung (ÜK-Clear und ÜK-Drop)</li> <li>– Umsetzung der taktischen Vorgaben in einfachen Spielsituationen</li> <li>– Allgemeine Spielfähigkeit (u.a. Zurückkehren in ZP)</li> </ul>

**Thema des UV : „Das Große Sportspiel Basketball – Verbesserung der allgemeinen und spezielle Spielfähigkeit des Sportspiels Basketball durch Regel-, Technik- und Taktikerweiterung“**

<b>Bewegungsfeld</b>	<b>Inhaltsfeld</b> <b>Leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Vernetzung mit dem UV Nr.</b>	<b>Dauer des UV</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b>
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/A	7		10 Std.	14

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren,
- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden.

Methodenkompetenz:

- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern,
- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden.

Urteilskompetenz:

- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit</li> <li>• Direkte Vermittlung des Spielgedanken unter ständiger Erweiterung des Regelwerks</li> <li>• Schulung von Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen</li> <li>• Schulung von Anbieten und Freilaufen</li> <li>• Schulung Zusammenspiel unter taktischen Spielerweiterungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktik-Spiel-Modell, spielgemäßes Konzept oder integratives Konzept</li> <li>• Schulung von Anbieten und Freilaufen</li> <li>• Übungen zur Verbesserung der Techniken: Dribbeln, Passen, Fangen und Werfen</li> <li>• vom Spiel 3 gegen 3 zum Spiel 5 gegen 5</li> <li>• Überzahl-/ Unterzahlspiel</li> <li>• Regelerweiterung</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit einführen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielregeln</li> <li>• Fairness</li> <li>• Kooperation</li> <li>• Positionen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korbleger</li> <li>• Give and Go</li> <li>• Doppeldribbling</li> <li>• Schrittfehler</li> <li>• Rückpass</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse des Regelwerks</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• Fairness</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielverständnis</li> <li>• individuelle Spielfähigkeit</li> </ul>

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

#### Thema des UV 3.2 „Dreikampf – Sprint, Weitsprung, Weitwurf auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeitensniveau“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(3) Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	D/E/A	7	5	18 Std.	15

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf oder Stoß) auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeitensniveau ausführen und grundlegende Merkmale leichtathletischer Fertigkeiten in ihrer Funktion erläutern
- beim Laufen eine Mittelzeitausdauerleistung (MZA 1 bis 15 Minuten) gesundheitsorientiert ohne Unterbrechung, in gleichförmigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen
- einen leichtathletischen Mehrkampf einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen

#### Methodenkompetenz

- leichtathletische Wettkampffregeln erläutern und gemeinsam einen leichtathletischen Mehrkampf für die eigene Lerngruppe organisieren sowie dessen Umsetzung auswerten
- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie den Leistungszuwachs (z. B. tabellarisch, grafisch) erfassen.

#### Urteilskompetenz

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF 3)**

**Thema des UV (3.2): „Dreikampf- Sprint, Weitsprung, Weitwurf auf erweitertem technisch-koordinativem Fertigkeiteniveau“ ( 18 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufteilung von Bewegung in Phasen</li> <li>- Bewegungsmerkmale beim Werfen, Laufen, Springen</li> <li>- Reaktionsschulung</li> <li>- Lauf-, Wurf-, Sprung-ABC</li> <li>- Sportabzeichen =&gt; Mehrkampf unter Wettkampfbedingungen</li> <li>- Bildanalysen oder Filmsequenzen anschauen und Techniken erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Werfen:</i> Schlagballwurf= &gt; Technikverbesserung, Partnerkorrekturen</li> <li>- <i>Springen:</i> Sprünge mit erhöhtem Anlauf, Steigerungslauf, Absprung- und Flugtechnik</li> <li>- <i>Sprinten:</i> Lauf-, Fang- und Reaktionsspiele Starten aus verschiedenen Positionen und Verbesserung des Tiefstarts mit Startblöcken.</li> <li>- Übergang vom 50m- zum 75m- Sprint</li> <li>- Methoden des Messens und Stoppens</li> </ul>	<p align="center"><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lauf-, Sprung- und Wurf- ABC</li> <li>- 50m-/75m-Sprint</li> <li>- Weitsprung</li> <li>- Schlagballweitwurf (80g/200g)</li> <li>- Durchführung eines Wettkampfes</li> <li>- Spezielles Aufwärmen</li> </ul> <p align="center"><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lauf-, -Sprung und Wurf-ABC</li> <li>- Steigerungslauf</li> <li>- Fachbegriffe zum Wurf, Lauf und Sprung</li> <li>- Rundenstaffel: 50m und 75m</li> <li>- MZA: 15 Min</li> </ul>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungsformen zum Lauf, Wurf- und Sprung-ABC demonstrieren und beschreiben</li> <li>- selbstständige Nutzung des Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC's zum Aufwärmen</li> </ul> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausführungsqualität</li> <li>- Vielfalt der gefundenen Bewegungs- formen</li> <li>- Weiten bzw. Zeiten</li> <li>- Individuelle Leistungssteigerung</li> </ul> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Dreikampf: Sprint, Weitsprung, Weitwurf</i></li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UV „Das Große Sportspiel Volleyball – Verbesserung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit des Sportspiels Volleyball durch Regel-, Technik- und Taktikerweiterung“**

<b>Bewegungsfeld</b>	<b>Inhaltsfeld</b> <b>Leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Vernetzung mit dem UV Nr.</b>	<b>Dauer des UV</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b>
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/A	8		10 Std.	16

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren

Methodenkompetenz:

- spieltypische verbale und non-verbale Kommunikationsformen anwenden
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen

Urteilskompetenz:

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit</li> <li>• Direkte Vermittlung des Spielgedanken unter ständiger Erweiterung des Regelwerks</li> <li>• Schulung der Grundtechniken Pritschen und Baggern</li> <li>• Schulung Zusammenspiel unter Wettkampfbedingungen</li> <li>• SuS als Schiedsrichter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktik-Spiel-Modell oder spielgemäßes Konzept</li> <li>• Übungen zur Verbesserung der Techniken: Pritschen, Baggern, Angriffsschlag</li> <li>• Taktikübungen: Aufstellung, Positionen etc.</li> <li>• vom Spiel 3 gegen 3 zum Spiel 6 gegen 6</li> <li>• Regelerweiterung</li> <li>• Medieneinsatz (Bild- oder Filmanalysen, Lauf- und Ballwege visualisieren)</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit einführen</li> </ul>	<p><b>Gegenstände:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielregeln</li> <li>• Positionen, Rotation</li> <li>• Absprachen/Kommunikation</li> <li>• Kleinfeldspiele</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pritschen, Baggern, Angriffsschlag, Aufschlag</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse des Regelwerks</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• Fairness</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeit</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielverständnis</li> <li>• individuelle Spielfähigkeit</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

Thema des UV: Stützen, Springen, Balancieren – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b>	<b><i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i></b>	<b><i>Jahrg.-Stufe</i></b>	<b><i>Dauer des UV Std.</i></b>	<b><i>Vernetzen mit UV</i></b>	<b><i>Laufende Nr. der UV</i></b>
<i>Bewegen an Geräten - Turnen</i>	<i>C/A</i>	<i>8</i>	<i>18</i>		<i>17</i>

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- eine für das Turnen grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten (1)
- an verschiedenen Geräten (Stufenbarren, Kasten, Balken) turnerische Bewegungen auf technisch-kordinativ grundlegendem Niveau ausführen und verbinden (2)

### **Methodenkompetenz:**

- Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichtsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrechterhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen geben (1)
- Sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen (2)

### **Urteilskompetenz:**

- turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten. (1)

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 5**

**Bewegen an Geräten – Turnen**

Thema des UV : „Stützen, Springen, Balancieren – an unterschiedlichen Turngeräten sicher turnen“ (18 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine für das Turnen grundlegende Körperspannung aufbauen und aufrechterhalten.</li> <li>• technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (z.B. Stützen, Balancieren, Springen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben. -</li> <li>• in turnerischen Wagnissituationen für sich und andere umsichtig und verantwortungsbewusst handeln sowie Kriterien für sicherheits- und gesundheitsförderliches Verhalten benennen und anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes</li> <li>• Verhalten aufrechterhalten sowie kooperativ beim Bewegen an Geräten Hilfen (z.B. Klammergriff am Oberarm beim Sprung) geben.</li> <li>• Sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen</li> <li>• Zur Hocke: 1. Aufhocken, 2. Hockwende, 3. Durchhocken</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stufenbarren: Aufschwung, Umschwung, Unterschwingung</li> <li>• Kasten: Hocke oder Grätsche</li> <li>• Balken: Balancieren, kleine Sprünge, Drehungen, Standwaage, Auf- und Abgang</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlauf, Absprung, Flugphase, Stützphase, Landung,</li> <li>• Schwungphase</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsbereitschaft</li> <li>• Lernzuwachs</li> <li>• Technische Ausführung der Elemente</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorführung der Techniken an den Geräten</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7**

**Thema des UV 7. „Badminton – technisch-taktische Verbesserung und Analyse im Einzel“**

<b>Bewegungsfeld</b>	<b>Inhaltsfeld</b> <b>Leitend/ergänzend</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	<b>Vernetzung mit dem UV</b> <b>Nr.</b>	<b>Dauer des UV</b>	<b>Laufende Nr. des UV</b>
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/-	8		10 Std.	18

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern
- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- **und** Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern

Methodenkompetenz:

- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.

Urteilskompetenz:

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF bitte eintragen)**

**Thema des UV ( 7 . ): „Badminton – Im Einzel sich gegenseitig messen und taktische Mittel kennenlernen“ ( 10 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des spielerischen Niveaus durch weitere Schlagtechniken (u.a. Unterhand-Drop, Töten, kurzer Aufschlag)</li> <li>- Schulung des taktischen Verhaltens durch Spielbeobachtung und Fehleranalyse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von der Lehrkraft festgelegte Spielfolgen (z.B. lang/lang/kurz; lang/lang/kurz/kurz) gemeinsam üben lassen</li> <li>- Variabilität in die Spielfolge bringen: wenn ein langer Ball zu kurz gespielt wird, darf der <i>Partner</i> den Ball smashen oder töten (Einführung dieser Schläge)</li> <li>- Vermehrte 1vs1-Situationen auf halbem Feld (Kaiserturnier)</li> <li>- 1vs1 auf ganzem Feld: passive Schüler analysieren mit Beobachtungsbögen Fehlerquellen des Partners (wo Punkte kassiert, technische Fehler, nicht in ZP zurückgekehrt)</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wiederholung der Schlagtechniken ÜK-Clear; ÜK-Drop; UH-Clear</b></li> <li>• <b>Einführung des Smash, UH-Drop und Töten</b></li> <li>• <b>Einfache Spielbeobachtung durch statistische Auswertung eines Einzelspiels</b></li> <li>• <b>Erlernen von festgelegten Spielfolgen mittels unterschiedlicher Schlagtechniken</b></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Smash, UH-Drop, Töten</b></li> <li>• <b>Verteidigungsclear; Angriffsclear</b></li> <li>• <b>Zentrale Position</b></li> </ul>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft</li> <li>• Auf- und Abbau</li> <li>• Anderen helfen</li> <li>• Feedback für MitschülerInnen</li> </ul> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielfolge mit einem Partner demonstrieren</li> <li>- Taktisches Verhalten im 1vs1</li> <li>- Taktische Analyse eines anderen 1vs1-Spiels von Mitschülern</li> </ul>

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 6**

Thema des UV : „Akrobatik“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(6) Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	B/C	8		10 Std.	19

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- eine akrobatische Gruppengestaltung kooperations- und teamorientiert entwickeln, einüben und präsentieren sowie dazu Ausführungs- und Gestaltungskriterien benennen
- zwischen Sicherheitsstellung und Hilfestellung unterscheiden, diese situationsgerecht anwenden und deren Funktionen erläutern

Methodenkompetenz:

- in Gruppen selbständig, aufgabenorientiert und sozial verträglich üben sowie für sich und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen -  
Bewegungsgestaltungen und -kombinationen zusammenstellen und präsentieren

Urteilskompetenz:

- Eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Körperspannung</li> <li>• Vertrauensübungen und Aufbau von Körperkontakt</li> <li>• Erlernen von Grund- und Verbindungselementen der Akrobatik</li> <li>• Erstellung von Pyramiden</li> <li>• Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von Partnerübungen zum Gruppenpyramidenbau</li> <li>• Selbstständiges Arbeiten in Kleingruppen</li> <li>• Festlegen von Regeln und Bewertungskriterien</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationsübungen</li> <li>• Körperkontakt- und Vertrauenübungen</li> <li>• Übungen zur Körperspannung</li> <li>• Haltegriffe/Sicherheitsmaßnahmen/Hilfestellung</li> <li>• Regeln</li> <li>• Zweierpyramiden</li> <li>• Dreierpyramiden</li> <li>• Gruppenpyramiden</li> <li>• Einfache turnerische Elemente</li> <li>• Kür/Präsentation</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung alleine und in der Gruppe unter folgenden Kriterien</li> <li>• Kooperationsbereitschaft</li> <li>• Schwierigkeitsgrad</li> <li>• Verbindung einzelner Pyramiden</li> <li>• Technikausführung</li> <li>• Einbindung aller Gruppenteilnehmer</li> <li>• Hilfestellung und Sicherheit</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Einbindung von Musik ?</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4

Thema des UV : „Schwimmen in Bauchlage“

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b>	<b><i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i></b>	<b><i>Jahrg.-Stufe</i></b>	<b><i>Dauer des UV Std.</i></b>	<b><i>Vernetzen mit UV</i></b>	<b><i>Laufende Nr. der UV</i></b>
<i>Bewegen im Wasser - Schwimmen</i>		8	16		20

### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- *technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der bauch- und Rückenlage sicher anwenden (1)  
eine Wechselzug und eine Gleichzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik sicher ausführen sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben, einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern (2)*

### **Methodenkompetenz:**

- einen schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten

### **Urteilskompetenz:**

- Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen (1)

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 4 Bewegen in Wasser – Schwimmen – Klasse 8**

Thema des UV 4: **Kraulschwimmtechnik und Brustschwimmtechnik sicher schwimmen können**

(16 Stunden)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• technisch-koordinative Elemente des Schwimmens in der Bauch- und Rückenlage sicher anwenden.</li> <li>• eine Wechselzug- und eine Gleitzugtechnik unter Berücksichtigung der Atemtechnik einschl. Start und Wende sicher ausführen, sowie Bewegungsmerkmale der ausgewählten Schwimmtechniken beschreiben, einzelnen Phasen zuordnen und in ihrer Funktion erläutern.</li> <li>• Eine Langzeitausdauerbelastung (bis 30 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichförmigen Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen.</li> <li>• Maßnahmen zur Selbstrettung und einfache Formen der Fremdrettung kennen lernen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Schritte: Gleiten in Bauch- und Rückenlage; Beinschlagübungen in verschiedenen Lagen mit Schwimmbrett; Atemübungen mit Schwimmbrett; Armzug einseitig, wechselseitig</li> <li>• Partnerarbeit und Partnerkorrektur</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brustkraul (Wechselzugtechnik)</li> <li>• Brustschwimmen (Gleichzugtechnik)</li> <li>• Startsprung (Grabstart)</li> <li>• Wendetechniken (hohe seitliche Kippwende oder Rollwende)</li> <li>• Unterschiedliche konditionelle Aufgabenstellungen mit dem Ziel mind. 10min kontinuierlich zu schwimmen.</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zug- Druck- Gleitphase</li> <li>• Grundlagenausdauer</li> <li>• Gesamtschwimmart (GSA) Kraul und Brust</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungsbereitschaft</li> <li>• Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen</li> <li>• Lernzuwachs</li> <li>• Technische Ausführung</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 50 Meter Kraul GSA Zeitabnahme (siehe Tabelle)</li> <li>• Technikabnahme Start (Start, Übergang, GSA – ca. 15 Meter in Kraul und Brust)</li> <li>• Technikabnahme Wende (Anschwimmen, Drehung, Übergang, GSA – ca. 8 Meter vor der Wand in Kraul und Brust)</li> <li>• 15 Min Streckenschwimmen (siehe Tabelle)</li> </ul>

### Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 3

Thema des UV: Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern

<b>Bewegungsfeld/Sportbereich:</b>	<b><i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i></b>	<b><i>Jahrg.-Stufe</i></b>	<b><i>Dauer des UV Std.</i></b>	<b><i>Vernetzen mit UV</i></b>	<b><i>Laufende Nr. der UV</i></b>
<i>Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</i>	<i>A D F</i>	<i>9</i>	<i>12</i>		<i>21</i>

Thema des UV: Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern

#### **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:**

- beim Laufen eine Langzeitausdauerleistung (LZA I bis 30 Minuten) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen (3)
- einen weiteren leichtathletischen Mehrkampf (z.B.: Biathlon, Triathlon) einzeln oder in der Mannschaft unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen (4)

#### **Methodenkompetenz:**

- selbstständig für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren sowie en Leistungszuwachs (z.B.: tabellarisch, grafisch) erfassen (2)

#### **Urteilskompetenz:**

- die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit für die Durchführung eines leichtathletischen Wettkampfes beurteilen (1)

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen:**

**Thema des UV : Fit und gesund – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern“ ( 8 Stunden)**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurz-, Mittel- und Langzeitausdauer</li> <li>• Trainingsformen der Ausdauer erproben und für das eigene Training nutzen</li> <li>• Gesundheitsbegriff und Gesundheitsverständnis; Leistungsbegriff und Leistungsverständnis</li> <li>• Pulsmessungen</li> <li>• Belastungsparameter grafisch darstellen und Wertetabellen zum Leistungszuwachs darstellen, beschreiben und auswerten</li> <li>• Ausdauer-testverfahren</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermüdungswiderstandsfähigkeit</li> <li>• Superkompensation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Üben und Trainieren in der Gruppe und in Eigenregie als Teil der Hausaufgabe</li> <li>• Individuelle Vorbereitung auf eine Ausdauerleistung</li> <li>• Eigenes Training protokollieren – ein Lerntagebuch sowie ein Trainingsprotokoll führen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsprotokoll</li> <li>• Lerntagebuch</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Langzeitausdauerleistungen</li> <li>• Coopertest; 30-Minuten-Lauf</li> <li>• leichtathletischer Mehrkampf (Biathlon, Triathlon)</li> </ul>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Üben und Trainieren</li> <li>• Ermüdungswiderstandsfähigkeit zeigen und verbessern (Berücksichtigung des Ausgangsniveaus; Eingangs- und Ausgangstest)</li> <li>• Hilfsbereitschaft und Teamgeist beim gemeinsamen Training zeigen</li> <li>• Sonstige Mitarbeit</li> </ul> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Coopertest als Eingangs- und Ausgangstest</li> <li>• 30- Minuten- Lauf am Ende</li> <li>• evtl. weiterer Mehrkampf (Biathlon, Triathlon)</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 8

Thema des UV : „Safer Skating - Basics II, Inlinehockey“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(8) Gleiten, Fahren, Rollen (Rollsport)	A/C/E	9		8 Std.	22

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- sich in komplexen Bewegungssituationen beim Rollen unter Wahrnehmung der Auswirkungen und Anforderungen von Material, Geschwindigkeit, Raum oder Gelände im dynamischen Gleichgewicht fortbewegen und zentrale Bewegungsmerkmale erläutern.
- technisch-koordinative Fertigkeiten beim Rollen sicherheits- und geländeangepasst ausführen, Sicherheitsaspekte beschreiben und Möglichkeiten der Bewegungshilfe und Bewegungssicherung erläutern.

### Methodenkompetenz:

- beim Rollen allein und in der Gruppe sportspezifische Vereinbarungen (z.B. Regeln auf verkleinerter Eislauffläche) erläutern und anwenden.

### Urteilskompetenz:

- die situativen Anforderungen (z.B. durch Sportgerät und Raum) an das eigene Leistungsvermögen und das emotionale Empfinden beurteilen.
- Sinnzusammenhänge beim Rollen in (z.B. als Gruppenerlebnis, als Bewegungsgestaltung sowie unter Leistungs- bzw. Wagnisaspekten) unterscheiden und beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rücksichtnahme und Verantwortungsbewußtsein aufgrund der wechselnden situativen Bedingungen</li> <li>• Spielformen zum Erlernen des Kurvenfahrens (z. B. Slalomfahrten und Pendelstaffeln)</li> <li>• Inlinehockey</li> <li>• Kosakentanz zum Erlernen des Übersetzens vorwärts</li> <li>• Einbeinfahren</li> <li>• Partnerübungen (Partner mit Turnschuhen zur Sicherung)</li> <li>• Individuell angepasstes Training und Förderung schwächerer und ängstlicher SuS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantengewöhnung und –vertrauen als Voraussetzung für das Kurvenfahren und Übersetzen</li> <li>• Kanteneinsatz als Schneepflug</li> <li>• T-Stop-Technik</li> <li>• Rückwärtsfahren und wedelndes Rückwärtsfahren</li> <li>• Umspringen und Umsteigen</li> <li>• Powerslide</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kantengefühl / -gewöhnung</li> <li>• Kurvenfahren</li> <li>• Übersetzen vorwärts</li> <li>• Rückwärtsfahren</li> <li>• Umspringen</li> <li>• Bremsen</li> <li>• Übersetzen rückwärts</li> </ul>	<p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation technisch koordinativer Fertigkeiten</li> <li>• Schwierigkeitsgrad</li> <li>• Sicherheit</li> <li>• Leistungsbereitschaft</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 1

Thema des UV 9.1: „Kraft- und Fitnesstraining: Erarbeitung und Durchführung eines Programms an Stationen

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<b>D/F</b>	9		12 Std.	23

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- ausgewählte Faktoren psycho-physischer Leistungsfähigkeit (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Kraftausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen weiterentwickeln.

### Methodenkompetenz:

- grundlegende Methoden zur Verbesserung psycho-physischer Leistungsfaktoren benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten beschreiben sowie einen Handlungsplan für die Verbesserung dieser Leistungsfaktoren entwerfen und umsetzen.

### Urteilskompetenz:

- ihre individuellen psycho-physische Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen – auch unter dem Aspekt der Eigenverantwortung – beurteilen,
- gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale und Verhaltensweisen beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Kraftarten, Methoden des Krafttrainings</li> <li>• Bedeutung der Kraft und Trainierbarkeit (allgemeine Trainingsgesetzmäßigkeiten)</li> <li>• Entwicklung vor allem der dynamischen Kraftausdauer</li> <li>• gesundheitlich vertretbare und fragwürdige Körperideale</li> <li>• Krafttraining im Fitnessstudio</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die Auswahl von Geräten im Hinblick auf die Eignung für verschiedene Krafttrainingsformen (z.B.: Pyramidentraining, Circuit); Wahl der Belastungs- und Pausenanteile</li> <li>• Art der Übungsausführung (gesundheitliche Aspekte)</li> <li>• Kriterien für die Anordnung der Geräte (Allround- Krafttrainingsprogramm)</li> <li>• Besuch eines Fitnessstudios</li> <li>• Krafttraining nach subjektivem Belastungsempfinden (Borg-Skala)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräte (z.B.: Weichbodenmatte, kleine und große Kästen, Bänke, Seile, Medizinbälle, selbst hergestellte Gewichte,...)</li> <li>• Kooperation (Erarbeiten des Geräteaufbaus, Hilfen und Kontrollen bei verschiedenen Übungen)</li> <li>• Statisch, dynamisch</li> <li>• Kraftausdauer, Maximalkraft, Reaktivkraft, Schnellkraft</li> <li>• Pyramidentraining, Circuittraining</li> <li>• Borg-Skala</li> <li>• Homöostase, Superkompensation</li> </ul>	<p>Unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von erarbeiteten Kriterien beim Erstellen eines Programms an Stationen</li> <li>• Kommunikation und Kooperation im Team</li> </ul> <p>Punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangs- und Ausgangstest (Anstrengungsbereitschaft und individuelle Leistungsentwicklung)</li> </ul>

## Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: BF 7

### Thema des UV 9 „Badminton – Angriff ist die beste Verteidigung“

Bewegungsfeld	Inhaltsfeld Leitend/ergänzend	Jahrgangsstufe	Vernetzung mit dem UV Nr.	Dauer des UV	Laufende Nr. des UV
(7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	E/D	9		12 Std.	24

*Die Schülerinnen und Schüler können...*

#### Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenzen:

- grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern
- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- **und** Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht und situativ angemessen sowie fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern

#### Methodenkompetenz:

- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern
- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.

#### Urteilskompetenz:

- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen

**Absprachen der Fachkonferenz zu didaktisch-methodischen Entscheidungen: (BF bitte eintragen)**

**Thema des UV ( 9. ): „Badminton – Angriff ist die beste Verteidigung“**

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Festigung und Erweiterung des spielerischen Niveaus (Schlagrepertoires und taktischer Verhaltensweisen) durch Wiederholung der bekannten Schlagtechniken in Übungs- und immer wettkampfgemäßen Spielformen mit Beachtung der zentralen Position)</li> <li>- (Differenzierung: bessere Schüler/innen sollen den Rückhand-ÜK-Schlag kennen lernen)</li> <li>- Erweiterung des taktischen Verhaltens (erhöhte Anforderungen gegenüber des vorherigen Schuljahres) durch Spielbeobachtung und Fehleranalyse, evtl. Einsatz von Videokamera (Eigenbeobachtung/ Selbstreflektion)</li> <li>- Regelkenntnisse: Linien, Angabe, Zählweise</li> <li>- Ggf. (je nach Klassensituation bzw. Zeit) Organisation einer Art Ligabetriebs innerhalb der Klasse; denkbar wären 2 – 3 versch. Level, /in denen jede/r gegen jede/n spielt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von der Lehrkraft festgelegte Spielfolgen (z.B. 2 x lang/lang/kurz – anschl. Ballwechsel „offen“ ausspielen, (Wettkampf!) etc.</li> <li>- Variabilität in die Spielfolge beibehalten: wenn ein langer Ball zu kurz gespielt wird, darf der <i>Partner</i> den Ball smashen oder töten (Wettkampf!)</li> <li>- Gegnerbeobachtung während der Spielform (z.B. Gegner läuft bewusst nach vorne (hinten), sodass der Übende zwingend einen langen (kurzen) Ball spielen muss. (Wettkampf?)</li> <li>- 1 vs 1-Situationen auf halbem Feld (Kaiserturnier/Liga)</li> <li>- Einsatz von Videos zur Vertiefung der Bewegungsabfolgen und Schaffung von Bewegungsvorstellungen (z.B. Rückhand)</li> </ul>	<p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weitere Verfeinerung der bekannten Schlagtechniken sowie deren situationsangemessene Anwendung (Technik- und Taktikschulung)</b></li> <li>• <b>Fintieren und Gegner aktiv beobachten</b></li> <li>• <b>Spielbeobachtung und Auswertung eines „Livespiels“ - Lehrer überprüft die Aussagen der Beobachter</b></li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Spiel selbst bestimmen/lenken durch Motto: „Angriff ist die beste Verteidigung“</b></li> <li>• <b>Fintieren!</b></li> <li>• <b>Gegnerbeobachtung</b></li> <li>• <b>Bewertung der eigenen Spielfähigkeit/der Spielfähigkeit anderer und kritische (Selbst-)Reflektion</b></li> </ul>	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrengungsbereitschaft (Wille sich weiter zu verbessern)</li> <li>• Auf- und Abbau sowie Umgang mit dem Spielmaterial</li> <li>• Anderen helfen</li> <li>• Feedback für MitschülerInnen</li> <li>• Kritische Selbstreflektion</li> </ul> <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Taktisches Verhalten</b> im 1vs1 (mit den neu erlernten Aspekten: <b>Gegnerbeobachtung</b> und „richtigen Entscheidungen“ (situationsangemessen!); <b>selber das Spiel lenken und angreifen</b>;</li> <li>- <b>Taktische Analyse</b> des eigenen Spiels (durch Video!) sowie der Spielfähigkeit eines anderen Schülers im 1vs1-Spiels</li> <li>- <b>Spielerischer Erfolg</b> im Liga- oder Turnierbetrieb</li> <li>- Technik: „Saubere“ Schläge; Verbesserung erkennbar?</li> </ul>

